

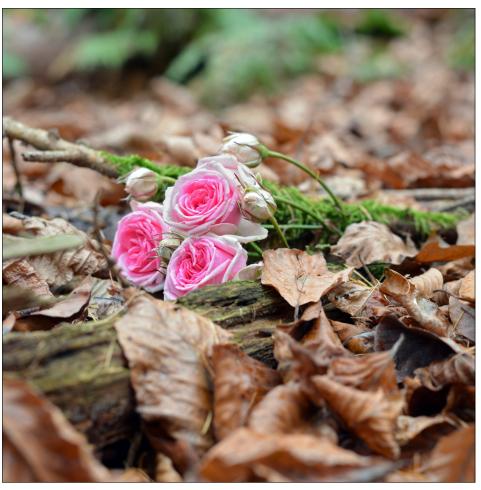
GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

November 2025

46. Jahrgang / Ausgabe 428



Poto: Lot

GOTT SUCHT UNS – AUCH IM NOVEMBER

Andacht zum Monatsspruch

Für manche ist der November ein schwerer Monat. Die Tage werden kürzer, der Nebel hängt tief über den Feldern, die Bäume stehen kahl. Für viele Menschen ist das ein Monat der Erinnerung, ein Monat des Innehaltens. Wir denken an Vergangenes, an Menschen, die nicht mehr bei uns sind, an Fehler, an Momente, die wir verloren glauben. In diese Dunkelheit hinein spricht Gott: "Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen, das Verwundete verbinden und das Schwache stärken."

Stellen wir uns Gott einmal als jemanden vor, der aktiv nach uns Ausschau hält. Der über das Kopfsteinpflaster von Fischerhude und die über die Sandwege Quelkhorns geht, vorbei an Fachwerk- und Schumacherhäusern. Geduldig, beharrlich, voller Liebe nach uns Ausschau haltend. Um neben uns zu gehen, während wir müde durch unseren Alltag schleichen, neben uns zu sitzen, wenn wir sorgenvoll Briefe und Nachrichten lesen. Uns zuzuhören, wenn wir über unsere Verluste sprechen.

Gottes Verheißung gilt uns: Er will finden, heilen, stärken. Das ist die Botschaft für diesen November: Wir müssen das Dunkle nicht allein ertragen. Wir dürfen es in Gottes Hände legen – unser Verlieren, unser Verirren, unsere Verletzlichkeit. In seiner Gegenwart werden Wunden geheilt, Kraft neu geschenkt, Verlorenes gefunden. Wir zeigen uns – und Gott hält uns. Und wie der Morgennebel sich langsam auflöst, will Gottes Licht unsere Novembertage durchdringen. Es ist ein Licht, das nicht blendet, sondern trägt, das uns aufrichtet und stärkt. Gott sucht uns – immer wieder, überall, genau dort, wo wir sind. Möge es uns leuchten.

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

GOTT SPRICHT:

ICH WILL DAS VERLORENE WIEDER SUCHEN UND DAS VERIRRTE ZURÜCK BRINGEN UND DAS VERWUNDETE VERBINDEN UND DAS SCHWACHE STÄRKEN.

Ezechiel 34,16

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

DIE KARTOFFEL



DIE KARTOFFEL, RUND UND KLEIN SCHLÄFT IN DER ERDE GANZ ALLEIN. SONNE UND REGEN MACHEN SIE GROSS. ES WACHSEN GANZ VIELE - DAS IST FAMOS. DANN KOMMT DER GÄRTNER, GRÄBT SIE AUS UND MACHT DARAUS `NEN FEINEN SCHMAUS



Im September drehte sich alles um die Kartoffel im Kindergarten. Zum Auftakt waren alle drei Kindergartengruppen auf einem Kartoffelacker und haben fleißig Kartoffeln geerntet, sowie noch viele spannende Fakten über die Kartoffel erfahren. Die Kinder haben gelernt, was nötig ist, damit die Kartoffel wachsen und gedeihen kann und schließlich als Leckerei bei uns auf den Tellern landet. Auch wurden verschiedenen Bücher zum Thema Kartoffel gelesen und auch ein kleines kartoffeliges Theater wurde einstudiert. Dieses wurde beim Erntedank-Gottesdienst vorgeführt. Kreativ kam die tolle Knolle zum Einsatz, indem Handtücher und Jute-Beutel mit Kartoffeldruck dekorativ verziert wurden. In der Michel-Gruppe wurden sogar knusprige und knackige Chips aus den selbst geernteten Kartoffeln hergestellt. Der Monat September, der sich um das knollige Nahrungsmittel gedreht hat, wurde dann gemeinsam in der Kirche mit dem Erntedank-Gottesdienst beendet. Es war ein sehr schmackhafter und lehrreicher September für die Kinder und Erzieher/-innen. Das Kita-Team

Guten Tag, mein Name ist Valeria Scutelnic,

seit dem 1. September 2025 arbeite ich hier im Team des Ev. Kindergartens Fischerhude. Von 2022 bis 2025 habe ich meine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin abgeschlossen. Ich wohne in Oyten und bin Mutter von zwei Kindern. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis, mache Yoga, treibe Sport, lese und gehe spazieren.

Die Arbeit mit Kindern macht mir besonders viel Freude, weil ich sie in ihrer Entwicklung begleiten und ihre Neugier im Alltag unterstützen darf. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und meinen Kolleginnen und Kollegen.

JUBELKONFIRMATION

Im September haben wir in unserer Kirchengemeinde wieder ein besonderes Fest gefeiert: die Jubelkonfirmation. Dazu werden alle eingeladen, die vor Jahrzehnten in unserer Gemeinde konfirmiert wurden – ein Wiedersehen voller Erinnerungen, Begegnungen und Dankbarkeit.

Auch in diesem Jahr war es gar nicht so einfach, alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden ausfindig zu machen. Manche leben noch immer



in Fischerhude oder Quelkhorn, andere sind inzwischen in ganz Deutschland oder sogar darüber hinaus zu Hause. Umso schöner war es, dass sich viele auf den Weg gemacht haben, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern. Insgesamt haben wir 46 ehemalige Konfir-

mandinnen und Konfirmanden angeschrieben, und 36 von ihnen sind unserer Einladung gefolgt.

Wie bei uns üblich, zogen die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden bei feierlicher Musik gemeinsam mit der Pastorin und dem Kirchenvorstand in die Kirche ein – genauso, wie es auch heute bei unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden der Fall ist. Es war ein bewegender Moment, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbanden. Die älteste Jubelkonfirmandin feierte ihre Kronjuwelen-Konfirmation, also den 75. Jahrestag ihrer Konfirmation. Andere blickten auf ihre Gnadene (70) Eiserne (65), Diamantene (60) oder Goldene Konfirmation zurück. Jede und jeder brachte seine eigene Lebensgeschichte, seine Erfahrungen und seinen Glauben mit – und so wurde der Gottesdienst zu einem Ort der Dankbarkeit und des Wiedersehens.



Die Predigt stand ganz im Zeichen des Lebensweges und trug das Bild des Labyrinths von Chartres. Ein Labyrinth ist wie das Leben: Es führt nicht immer geradeaus, manchmal über Umwege oder sogar ein Stück zurück. Doch wer im Vertrauen weitergeht, findet schließlich seinen Weg – auch wenn das Ziel nicht immer sichtbar ist. So wie

in einem Labyrinth am Ende ein Ausgang zum Ziel führt, so haben auch unsere Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden ihren Weg gefunden –

und an diesem besonderen Tag kreuzten sich ihre Wege erneut in unserer Kirche, Jahrzehnte nach ihrer ersten Konfirmation.

Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Chor Via Antiqua aus Ottersberg begleitet, der mit seinen Beiträgen eine festliche und zugleich besinnliche Atmosphäre schuf.



Die Musik trug die Gemeinde durch den fast zweistündigen Gottesdienst – und viele konnten kaum glauben, wie schnell die Zeit verging.

Fotos: Portrait Schmiede Andrea I. Bier

ERNTEDANK

Es ist wieder soweit: Das Laub an den Bäumen verfärbt sich, die Tage werden merklich kürzer und die Wind- und Regenjacken werden wieder zu einem modischen Hingucker. Die Erntezeit hat begonnen – und mit ihr die Tradition, in unserer Gemeinde Erntedank zu feiern.

In der letzten Septemberwoche war dann es wieder soweit: Viele Gemeindemitglieder haben sich auf Lüllmanns Hof getroffen, um gemeinsam die

Erntekrone zu binden. Mit viel Freude, Kreativität und helfenden Händen von Groß und Klein entstand eine wunderschöne Krone, die später den Erntedankgottesdienst schmücken durfte. Es war ein fröhliches Miteinander, bei dem nicht nur gearbeitet, sondern auch gelacht und Gemeinschaft erlebt wurde. Zum Abschluss wurde die Erntekrone in der Kirche aufgehängt und die Erntegaben vor den Altar gelegt. Den



Eingang schmückte ein aus Ähren und bunten Herbstblumen gebundenes Friedenszeichen – ein starkes und hoffnungsvolles Symbol in unserer heutigen Zeit.

Der am darauffolgenden Sonntag anschließende Gottesdienst war ein ech-



tes Fest. Die Kirche war prall gefüllt – und wie es bei einem Familiengottesdienst so ist, erfüllten Kinderstimmen den Raum. Kirche muss nicht immer nur still und besinnlich sein; sie darf auch lebhaft, bunt und voller Tatendrang sein. Wer könnte das besser verkörpern als Kinder, die unbefangen und voller Freude dabei sind? Die Kinder konnten viele Lieder mitsingen und mit Bewegungen begleiten. Schon in den Tagen vor dem Gottesdienst hatten sie sich im Kindergarten mit dem Thema "Kartoffel" beschäftigt. Im Gottesdienst selbst spielten

einige Kinder die Kartoffelernte nach – verkleidet als Kartoffeln oder sogar

als Sonne. Diese lebendige Darstellung brachte nicht nur Freude, sondern auch eine eindrucksvolle Botschaft: Teilen und Dankbarkeit gehören zusammen. Auch die Erzieherinnen und Erzieher unseres Kindergartens waren wieder mit eingebunden und trugen Teile der Fürbitten vor. Eine besonders schöne Ergänzung gab es durch Silke und ihre Familie:



Am Vortag des Gottesdienstes hatten sie im Steinofen Brote gebacken, die die Gäste des Gottesdienstes anschließend mit nach Hause nehmen durf-



ten. Dabei konnten auch Spenden für unsere Stiftung gegeben werden – und so kamen über 200 Euro zusammen, die nun für die Stiftungsarbeit eingesetzt werden können.

Unser Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass die Erntedankzeit so besonders und schön war: den Helferinnen und Helfern beim Kranzbinden, den Erzieherinnen und Kindern unseres Kindergartens und ihren Eltern, dem Küsterdienst, unserer Organistin Ute

sowie allen, die durch kleine und große Beiträge diesen Dank an Gott sichtbar gemacht haben.

Gemeinsam haben wir ein Zeichen der Dankbarkeit gesetzt – für die Ernte, für die Gemeinschaft und für Gottes reiche Gaben.

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. **Kontakt:** Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135 oder christian.beneker@t-online.de

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

mit dem Ensemble Dulcis Resonare

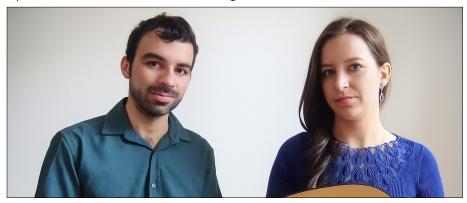
Am Sonntag, dem **2. November 2025,** wird das Ensemble Dulcis Resonare unseren Gottesdienst begleiten.

Rebecca Bottari (Sopran) stammt aus Verona (Italien), studierte Barockgesang am Conservatorio Dall'Abaco bei Monica Piccinini und schloss 2023 ihr Studium der Ensemblemusik mit Auszeichnung ab. Sie konzertierte in ganz Europa mit renommierten Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Raphaël Pichon und Jos van Veldhoven. Derzeit setzt sie ihr Studium an der Hochschule für Künste Bremen in der Klasse von Bettina Pahn fort.

Nei Bittar (Laute) ist gebürtig aus São Paulo (Brasilien) und studierte klassische Gitarre bei Edson Lopes und Laute bei Guilherme de Camargo.

Nach Studien in Portugal bei Ronaldo Lopes und Hugo Sanches führt er seine Ausbildung an der Hochschule für Künste Bremen bei Joachim Held fort. Als Lautenist trat er mit Ensembles wie Antiquorum und Encadeamentos auf, mit besonderem Schwerpunkt auf Renaissancemusik.

Das Ensemble wird Werke "Sacred Songs" aus den "Books of Ayres" von Thomas Campion (1567–1620) spielen: Zarte, poetische und zugleich tief spirituelle Musik vom Meister der englischen Renaissance.



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Dienstags und freitags von 9.00 Uhr bis 1100 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352, E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

KERZEN DER ERINNERUNG – ZEIT DES GEDENKENS

Am **Samstag**, dem **22. November**, am Vorabend des Ewigkeitssonntags, öffnen wir von **16.00 bis 18.00 Uhr** das Gemeindehaus für alle, die einen lieben Menschen vermissen. Wir gestalten "Erinnerungskerzen – jede ein kleines Licht für einen Namen, ein Gesicht, eine Geschichte.

Bei Tee, Kaffee und Gebäck darf erzählt, geschwiegen, gelacht oder geweint werden – so, wie es gerade guttut. Wer mag, kann aus diesem Abend mehr werden lassen: eine Trauergruppe, die sich regelmäßig trifft und gemeinsam Wege durchs Dunkel sucht.

Ein Licht, das bleibt, wenn Worte fehlen.



RÜCKBLICH AUF DIE KERAMIKTAGE.

Im September fanden wieder an einem Wochenende rund um Buthmannshof die Keramiktage statt. Wir haben dort vom Gemeindebeirat ein schönes Café aufgebaut. Dafür wurden uns von vielen Gemeindemitgliedern köstliche Kuchen gespendet. Im Verkauf wurden wir eifrig von den Vorkonfirmanden und einigen hilfsbereiten Frauen unterstützt. Alles hat prima geklappt und wir bedanken uns ganz herzlich für die Hilfe. Ebenso ein großes Dankeschön an die Helfer vom Auf- und Abbau der Zelte. Wie das eingenommene Geld - 2400 € - verwendet wird, geben wir noch bekannt.

Herzliche Grüße vom Gemeindebeirat



FAIR-LADEN

Wir sind gut durch den Sommer gekommen, im neuen Laden in Fischerhude In der Bredenau 3. Ein gutes Team hilft fleißig dabei, Ware zu sortieren und in den Regalen zu präsentieren. Nun kommt die kalte Jahreszeit und wir bitten darum, keine Sommersachen mehr abzugeben!!!

Wir benötigen jetzt saubere, warme Herbst/Winter Textilien.

Unsere Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 10.00 bis 14.00 Uhr, mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr. Ab November ist nur noch der erste Samstag von 11.00 bis 1500 Uhr geöffnet!!

Für das Fair-Laden-Team: Helga 0170 1256795 und Elke 0160 91904558

"UNTIL WE MEET AGAIN"

Am Sonntag, dem **2. November, um 17.00 Uhr** laden vier Chöre aus dem Kirchenkreis Verden in die **St.-Laurentius-Kirche Achim** zu einem besonderen Chorkonzert ein.

Unter dem Titel "Until We Meet Again" treffen sich die Chöre nach dem erfolgreichen ersten Chortreffen erneut, um gemeinsam zu singen und die Freude an der Musik mit dem Publikum zu teilen.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm aus Pop, Gospel, neuen geistlichen Liedern und Chansons – leidenschaftlich, lebendig und mitreißend vorgetragen von den Chören Zwischentöne aus Achim, Crescendo aus Daverden, Seite an Saite aus Verden und dem Gospelchor des Kirchenkreises Voices of Joy. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für einen guten Zweck gebeten.



LAUB- UND STAUBTAG

Wie in jedem Jahr am Samstag vor dem 1. Advent wollen wir die Kirche für die Advents- und Weihnachtszeit schön machen. Dazu treffen wir uns am 29. November um 9.00 Uhr an der Kirche.

Draußen wird Laub geharkt, die Beete an den Mauern werden entkrautet, Geäst wird zurückgeschnitten. In der Kirche müssen Spinnweben entfernt und alles geputzt werden. Wer Zeit und Lust hat, mit anzupacken, darf gern mit Putzeimer, Wischlappen, Harke, Rosenschere und Handschuhen gerüstet dabei helfen.

Unser Gemeindebeirat hat den Überblick, was in diesem Jahr auf dem Programm steht – **jede Hilfe ist willkommen!** Und für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Wir freuen uns über tatkräftige Helferinnen und Helfer. Konfis bekommen natürlich eine Unterschrift.

Der Kirchenvorstand



ZWERGENGOTTESDIENST:

KRABBELKINDER WILLKOMMEN!!

Manchmal ist es gar nicht so einfach, mit ganz kleinen Kindern in die Kirche zu gehen. Zu laut, zu still, zu lang – und dann kullert vielleicht noch ein Bauklötzchen unter die Bank.

Darum laden wir ein zu etwas Neuem:

Einmal im Monat feiern wir einen **Zwergengottesdienst** – eine halbe Stunde Glauben zum Krabbeln, Staunen und Mitsingen. **Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen** – mit Mama, Papa, Oma, Opa oder wen auch immer sie an der Hand haben.

Bekannte Lieder, ein vertrauter Ablauf, eine biblische Geschichte (sogar mit einer Schnecke, die von Gott erzählt!) und eine kleine Bastelaktion – das ist unsere Art, gemeinsam Gottes Nähe zu entdecken.

Nach dem Gottesdienst laden wir ein ins APH: zu Kaffee, Saft und Kuchen, zum Austausch, Lachen, Ankommen – während die Kinder malen, spielen oder einfach weitertoben dürfen. Ich freue mich sehr, mit Josefine Hamer, Jana Christians und Anja Geffken drei wunderbare Frauen an meiner Seite zu haben, die diesen Traum mit Leben füllen (und vielleicht mag ja noch jemand unser Team unterstützen).

Unsere nächsten Termine - jeweils um 15.30 Uhr:

- **29. November** Licht in der Dunkelheit (wir basteln Kerzen
- ▼ 20. Dezember Wir bauen die große Krippe in der Kirche auf

Kommt vorbei – mit Krabbeldecke, Kuscheltier und Neugier im Gepäck. Denn Gott freut sich über jedes Kichern, jeden Purzelbaum und jedes kleine Herz, das schon ganz groß glauben kann.

Silke Kuhlmann

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN: IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER "STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE" KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

DAS ARTHAUS

Ein kleines Haus voller großer Gedanken

In einer Zeit, in der die Welt taumelt zwischen Klimakrise, Krieg, Flucht und digitaler Überhitzung, wirkt der Advent fast wie ein Anachronismus – eine stille Zeit, die sich gegen die Rasanz der Gegenwart stellt. Doch gerade darin liegt seine Kraft. Der Advent ist kein Rückzug, sondern ein Raum der Reflexion. Er ist eine Einladung, sich dem zu widmen, was unter der Oberfläche liegt: der Sehnsucht nach Sinn, nach Verbindung, nach Licht.

Das ARThaus Projekt in der Liebfrauenkirche antwortet auf diese Sehn-

sucht mit Kunst. Nicht laut und nicht monumental, sondern im Miniaturformat. In einer Welt, die von Bildern überflutet ist, fordert diese Kunst dazu auf, genau hinzusehen.

Der Advent ist mehr als eine Jahreszeit. Er ist ein Zustand. Eine Haltung. Eine Einladung, langsamer zu werden, tiefer zu schauen, stiller zu hören. In einer Welt, die oft von Eile und Lärm bestimmt ist, bietet der Advent einen Gegenentwurf: Er ist die Zeit des War-



tens, des Erwartens, des Hoffens. Und genau hier setzt das Arthaus in der Kirche an – als künstlerisches Ritual, das diese besondere Zeit nicht nur begleitet, sondern vertieft.

Das ARThaus im Miniaturformat ist kein bloßes Ausstellungsstück. Es ist ein lebendiges Kunstgewebe, gewoben aus Ideen, Materialien und dem Mut zur Verwandlung. Die Künstlerinnen und Künstler haben sich auf ein Experiment eingelassen: Sie haben ihre Gedanken, ihre Gefühle, ihre Rituale in Räume gegossen, die flüstern statt schreien, die berühren statt überwältigen. Jeder Raum ist ein eigenes Universum. Ein Gedanke, ein Gefühl,

ein Gebet. Manche Räume sind still wie Schnee, andere pulsieren wie ein Herzschlag. Einige laden zum Lächeln ein, andere zum Innehalten.

Die Textilgestalterin Friederike Sensfuß verbindet Seide und Blattgold in ihrer Raumgestaltung. Mit ihrer Idee zu "A Star is born" entwirft die Münchner Künstlerin Carmen Nöhbauer unbekannte Welten. Ein Gewebe aus Licht, rhythmischen Atemlinien und Symbolen durchpulsen die kosmischen Weltinnenräume ihrer Bilder. Marc Grobholz, Student der Kunstgeschichte aus Frankfurt, nähert sich dem Thema auf ganz eigene Weise. Seine Perspektive ist geprägt von Theorie und Neugier, von der Frage, wie Raum und Bedeutung sich im Miniaturformat verändern. Oliver Zabel hingegen ist in der Miniaturgestaltung zu Hause. Für ihn ist das Kleine kein Kompromiss, sondern eine Kunstform. Hanna Gehrken brilliert mit Farbe und Form. Ihre Kompositionen sind mutig, lebendig, voller Energie – sie lassen die Wände des kleinen Hauses leuchten und pulsieren. Beatrix Holl als Wortkünstlerin lässt Sprache wirken, lässt Worte fließen wie Fäden und schafft eine Atmosphäre, die berührt.

Dass das ARThaus in der Kirche steht, ist kein Zufall. Hier, wo gemeinsam gefeiert, gebetet, gesungen und geschwiegen wird, bekommt die Kunst einen besonderen Klang. Die Stille des Raumes, das Licht der Kerzen, die Nähe der Menschen – all das macht das kleine Haus lebendig. Es ist ein Haus, das nicht abgeschlossen ist. Es lädt ein. Es öffnet Türen. Es sagt: Komm näher. Schau genau hin. Lass dich berühren. Die Ausstellung ist bewusst auf drei Wochen begrenzt (28. November bis 19. Dezember), ein kostbarer Moment, der nicht auf Dauer angelegt ist, sondern auf Intensität. Das ARThaus ist auch ein Kommentar zur Gegenwart: Es widerspricht der Idee, dass nur das Große zählt. Es widerspricht der Hast, der Oberflächlichkeit, dem Lärm. Es sagt: Schau genau hin. Nimm dir Zeit. Lass dich berühren.

Und vielleicht ist genau das die adventliche Botschaft, die wir heute brauchen: Dass das Licht nicht mit einem Knall kommt, sondern mit einem Flüstern. Dass Hoffnung nicht laut sein muss, um gehört zu werden. Und dass Gemeinschaft dort beginnt, wo Menschen sich öffnen – für das Kleine, das Feine, das Bedeutungsvolle.

Gudrun Grobholz ARThaus

Sie sind herzlich eingeladen zur Vernissage mit Musik und Glühwein am Samstag, dem 29. November, um 18.00 Uhr.

MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Was wäre unser Gemeindeleben ohne die Musik???!!! Musik verbindet uns Menschen. Musik weckt Emotionen. Musik bewahrt Erinnerungen.

In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank unseren beiden **Organistinnen Ute Janssen-Vogt und Sabrina Oberlünenschloss.** Sie begleiten nahezu jeden Gottesdienst musikalisch und tragen mit ihrer Erfahrung und ihrem Gespür für die passende Stimmung wesentlich zur Gestaltung bei. Egal ob klassisch-kirchlich, traditionell oder modern interpretiert – sie verstehen es, die musikalische Vielfalt unserer Gemeinde lebendig werden zu lassen.

Und auch andere erfreuen uns mit ihren musikalischen Beiträgen!

Der Kinderchor - Mit Begeisterung in die Weihnachtszeit

Seit Ende September wird mittwochs wieder fleißig für das Kinderkrippensingspiel an Heiligabend geprobt. Wieder sind über 30 Kinder dabei, die voller Freude singen und schon erste Töne ins Mikrofon gesungen haben, voller Spannung, welche Rolle sie bekommen! Das zeigt: Musik begeistert schon die Jüngsten.



Besonders freuen wir uns, dass Sascha Kayser wieder die musikalische Leitung übernimmt. Mit seiner mitreißenden Art schafft er es jedes Jahr, die Kinder zu motivieren und Silke kann sich so auf Technik und Regie konzentrieren. Neu ist in diesem Jahr, dass der Chor einen ersten Auftritt schon im Familiengottesdienst am Ersten Advent haben wird. Passend zum Thema

"Licht in der Dunkelheit" gibt es Lieder vom Licht – die perfekte Untermalung der Kerzenaktion. Unser Kinderchor ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der zweiten Jahreshälfte geworden.

Geprobt wird immer mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Der Posaunenchor - ein fester Klang in unserer Gemeinde

Der Posaunenchor ist aus unserer Gemeinde kaum wegzudenken – und das seit bald 160 Jahren! Mit seinen warmen, kräftigen Klängen begleitet er das Gemeindeleben bei unterschiedlichsten Anlässen: von festlichen



Gottesdiensten über Konfirmationen, runde Geburtstage bis hin zu Open-Air-Veranstaltungen, wie dem jährlichen Waldgottesdienst, oder der musikalischen Gestaltung an Heiligabend. Der Chor ist weit mehr als nur ein Ensemble – er ist gelebte Gemeinschaft, in der mehrere Generationen gemeinsam musizieren. Viele Bläserinnen

und Bläser sind seit Jahrzehnten dabei, und neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

In diesem Jahr durften wir ein besonderes Jubiläum feiern: Drei Mitglieder – Rolf Struß, Bernd Winkelmann und Christian Junghans – feierten in diesem Jahr das 50. Jubiläum ihrer Mitgliedschaft. Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Engagement und sagen Danke für ein halbes Jahrhundert Musik im Dienst der Gemeinde!

Weitere "Musizierende" werden wir im Dezember vorstellen!

Unsere vielfältigen musikalischen Aktivitäten sind nur möglich durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher. Hierfür ist auch die Unterstützung mit Spenden notwendig. Wenn auch Ihr einen Beitrag leisten möchtet, freuen wir uns über Ihre Mithilfe oder eine Spende.

So bleibt unsere Gemeinde auch in Zukunft ein Ort, an dem Musik lebendig ist – für alle Generationen.

Spendenkonto: Kirchenamt Verden, Kreissparkasse Verden

IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63

BIC: BRLADE21VER

Verwendungszweck: FKB-6616-13110 KG Fischerhude Kirchgeld

KERZEN, KEKSE, KLÖNEN, ...

... Kaffee oder Tee dazu, besinnliche oder amüsante Geschichten hören, gemeinsam bekannte Lieder singen - einfach mal "raus aus dem Alltagstrott", das möchten wir bei unserer Adventsfeier am **3. Dezember**, die um **15.00 Uhr im Alten Pastorenhaus** beginnt. Dazu laden wir herzlich alle ein! Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis zum 27. November an, damit wir besser planen können, bei

Renate Brüning, Tel.: 04293/7011 oder Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail evemarie@koepke.name Der Frauengesprächskreis



FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERSTEN ADVENT mit Kinderchor

"Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet, die erste Kerze brennt …" Endlich ist sie da, die wunderbare Zeit voller Lichterglanz, Plätzchenduft und leiser Vorfreude.

Nach den grauen Novembertagen sehnen wir uns nach Wärme, nach einem Licht, das unsere Herzen erhellt. Erstes Türchen, erste Kerze – und dazu ein fröhlicher Familiengottesdienst für Groß und Klein mit Bewegung und Musik.

Wie in den vergangenen Jahren begleiten wir im Gottesdienst all jene, die sich in der Weihnachtsgeschichte auf den Weg machen: die grünen Hirten, die goldenen Könige, die weißen Engel. Und Menschen, die etwas von ihnen in sich tragen. Kinder ziehen mit Kerzen durch die Kirche – ein leuchtendes Zeichen für Hoffnung und Erwartung.

Gemeinsam mit Sascha Kayser gestalte ich diesen besonderen Gottesdienst, bei dem unser Kinderchor seinen ersten Auftritt hat. Mit strahlenden Stimmen und leuchtenden Augen singen sie Lieder, die schon ein Stück Weihnachtsfreude in unsere Herzen tragen – und Vorfreude wecken auf das musikalische Krippenspiel am Heiligabend.

Kommt, hört zu, singt mit – lasst euch vom Glanz der Lichter und den Stimmen der Kinder verzaubern. Der Advent ist da – und mit ihm das Licht, das uns allen Hoffnung schenkt.





SHIYANE-PARTNERSCHAFT

In Südafrika ist der September der "Heritage Month", die Zeit, sich an die Rituale ihrer Vorfahren - in Shiyane sind es die Zulus - zu erinnern.

In Ekuthokozeni wurde die Zeit auch genutzt, die Kinder und Jugendlichen auf den Kirchenkreisgottesdienst am 28. September vorzubereiten, denn der wurde von ihnen gestaltet, nicht als Kindergottesdienst, sondern nach der üblichen Ordnung. Es war faszinierend zu sehen, wie überzeugt und überzeugend sie bei Lesungen, Gebete, Predigt und Segen waren.



Der Besuch der Delegation konnte stattfinden, aber nicht alle bekamen ein Visum; dazu mehr im nächsten Gemeindebrief.

Auch in diesem Jahr wollen wir zu Weihnachten besonders bedürftige Menschen in Shiyane unterstützen. Ich bitte Sie ganz herzlich, sich an der Food-Hamper-Aktion zu beteiligen! Sie können Ihre Spende direkt auf das Konto des Kirchenamtes überweisen:

Kirchenamt Verden, Kreissparkasse Verden

IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63

BIC: BRLADE21VER

Für unsere Partnergemeinde zweckgebundene Spenden werden für diese Aktion nicht verwendet! Evemarie Köpke

VORSTELLUNG REGIONALBISCHÖFIN

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne stelle ich mich Ihnen als neue Regionalbischöfin für den Sprengel Stade vor, bevor wir uns hoffentlich direkt kennenlernen werden. Ich freue mich, in die Region zwischen Elbe und Weser "zurückzukehren", denn in Lilienthal bei Bremen wurde ich 1972 getauft, dort war mein Vater Pastor. So kehre ich nach 53 Jahren zu meinen Wurzeln zurück, auch wenn ich meine Kindheit gemeinsam mit meinen beiden Geschwistern in Nienburg/

Weser und meine Jugend in Leer verbracht habe. Neben meinem liberalen Elternhaus hatte ich in Leer zwei weitere "Heimaten": die hochwertige Chorarbeit meiner Schule und die Evangelische Jugend. Pfarrhaus und Prägung durch "meinen" Kreisjugendwart gaben den Anstoß, Theologie zu studieren: Ich wollte die Botschaft weitergeben – von Gott, der Menschen aufrichtet zu einem Leben in



Freiheit. Mein Studium führte mich über Bethel und Berlin nach Göttingen. In Berlin wurde meine Tochter geboren, sodass ich die meiste Zeit mit Kind studierte. Eine Herausforderung und ein großer Reichtum!

Nach meinem Vikariat in Celle war ich seit 2002 Pastorin in Großmoor und in Laatzen. Ich lernte Pfarramt in großer Bandbreite kennen: Einzelpfarramt im Dorf, als Team in der Stadt und im Gemeindeverbund; dazu Aufgaben als Kreisjugendpastorin, Diakoniebeauftragte, Vikariatsleiterin, stellvertretende Superintendentin, Kirchenkreisvorstand ... Diese Erfahrungen und diverse Leitungsfortbildungen im "Gepäck" waren mir in den neuneinhalb Jahren als Superintendentin in Burgdorf tragfähige Grundlage meiner Arbeit.

Unsere Kirche steht vor großen Veränderungen, die ich klar und zuversichtlich begleiten will. Mein Anliegen ist eine lebens- und menschennahe Kirche, die mutig und beherzt Aufbrüche wagt. Als Regionalbischöfin verstehe ich mich dabei als Verbindung und Mittlerin zwischen Landeskirche und der Region. Entscheidende Frage: Was heißt heute "Kirche sein" – was ist unser Auftrag für die Gesellschaft und für den Einzelnen? Privat gibt es

mich auch: Ich teile gerne Zeit mit Familie und Freunden bei Kino-Besuchen und Kultur-Veranstaltungen. Oder bin im Urlaub mit meiner Tochter bei Camper-Touren quer durch Norwegen unterwegs. Meine größte Leidenschaft ist das Singen im Chor. Ich genieße es, mich auf diese Weise auszudrücken und Erfüllung zu finden.

Ich freue mich sehr darauf, das vielfältige Leben zwischen Elbe und Weser kennenzulernen. Herzliche Grüße,

Ihre Sabine Preuschoff



WIR HALTEN INNE, ÜBERDENKEN DAS EIGENE LEBEN UND DIE FOLGEN UNSERES VERHALTENS IN BINDUNG AN GOTTES WORT.

WIR STELLEN UNS EHRLICH UND SELBSTKRITISCH DEN FRÜCHTEN UNSERES TUN UND UNSERES LASSENS.

WIR BRINGEN VOR GOTT ALL DAS,
WAS UNS BESCHWERT, WAS WIR VERSÄUMT
UND WAS WIR FALSCH GEMACHT HABEN.

WIR SIND BEREIT, UNS ZU VERÄNDERN UND UNS VERÄNDERN ZU LASSEN, UMZUDENKEN UND UMZUKEHREN.

WIR NEHMEN GOTTES WORT
FÜR UNSER DENKEN, REDEN UND HANDELN "BEIM WORT"
UND LASSEN UNSERE HERZEN
DURCH GOTTES WORT NEU AUSRICHTEN.

Nikolaus Schneider zum Buß- und Bettag



Wochenspruch: Mittwoch, Buß- und Bettag 19. November Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus 14.30 Uhr und was der HERR von dir fordert: Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel 16.00 - 17.30 Uhr nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben Taizéandacht zum Buß- und Bettag 19.30 Uhr und demütig sein vor deinem Gott. Micha 6,8 mit Pastorin Silke Kuhlmann. Sonntag, 2. November - 20. Sonntag nach Trinitatis 22. November Samstag Musikalischer Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr Gedenken mit Kerzen im Alten Pastorenhaus, 16.00 - 18.00 Uhr und dem Ensemble Dulcis Resonare, s. Seite 8. s. Seite 9. Mittwoch, 5. November Wochenspruch: Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel 16.00 - 17.30 Uhr Lasst eure Lenden umgürtet sein im Alten Pastorenhaus und eure Lichter brennen. Lukas 12,35 Samstag, 8. November Sonntag - Ewigkeitssonntag 23. November 11.00 Uhr Brotbacken im Steinofen Abendmahls-Gottesdienst 10.00 Uhr Wochenspruch: mit Gedenken an die im vergangenen Selig sind, die Frieden stiften; Jahr Verstorbenen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. Pastorin Silke Kuhlmann

Matthäus 5,9

Sonntag, 9. November - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Bettina Brauer

Mittwoch, 12. November

15.30 - 17.00 Uhr Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel

im Alten Pastorenhaus

Samstag, 15. November 10.00 - 12.00 Uhr Bibelkids mit Fips

Wochenspruch:

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

2. Korinther 5,10

Sonntag, 16. November - Volkstrauertag

10.00 Uhr Friedensgottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann,

anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal Fischerhude.

11.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal Quelkhorn

Foto: Nahler

er	Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel im Alten Pastorenhaus	16.00 - 17.30 Uhr
	Samstag	29. November
	Laub- und Staubtag, s. Seite 10.	9.00 - 11.00 Uhr
Zw	ergengottesdienst "Advent", s. Seite 11.	15.30 Uhr
	Vernissage des ARThouse	18.00 Uhr
	mit Musik und Glühwein, s. Seite 12.	
		Wochenspruch:
	Siehe, dein König kommt zu dir,	
	ein Gerechter und ein Helfe	r. Sacharja 9, 9
	Sonntag, 1. Advent	30. November
F	Familiengottesdienst zum Ersten Advent	10.00 Uhr
mit Kinderch	or, Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 16.	

Mittwoch

15.00 Uhr

15.30 Uhr

26. November

Andacht auf dem Fischerhuder Friedhof.

Andacht auf dem Quelkhorner Friedhof.



KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN 67. AKTION BROT FÜR DIE WELT

DIGITAL VERBUNDEN:

WIE REGENWASSERTANKS FRAUEN IM ALLTAG ENTLASTEN

In Uganda haben viele Haushalte keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Die Beschaffung von Trinkwasser dauert oft mehrere Stunden am Tag. ACORD – eine Partnerorganisation von Brot für die Welt – unterstützt Kleinbauerfamilien mit der Errichtung von Regenwassertanks. Im Gespräch mit Mareike Haase, Expertin für Welternährung und soziale Rechte bei Brot für die Welt, berichtet Dunstan Ddamulira,

Programmdirektor von ACORD Uganda, von seinen Erfahrungen aus dem Projekt und erklärt, wie die Unterstützung konkret wirkt.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 2. Dezember 2025 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr digital statt. Um den Zugangslink für die Veranstaltung zu erhalten, melden Sie sich bitte an:

https://www.brot-fuer-die-welt.de/termin/uganda-wie-regenwassertanks-frauen-im-alltag-entlasten/

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

DIG: CENODED 1/00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende





"WEIHNACHTSFREUDE IM GEFÄNGNIS" 2025

"Ein kleines Geschenk von zuhause als Zeichen, dass man sich verbunden fühlt – wer in Strafhaft ist, bekommt zu Weihnachten nichts dergleichen. In den allermeisten Bundesländern dürfen die Angehörigen nichts schicken, aus Sicherheitsgründen. An den Weihnachtstagen, wenn "draußen" alles feiert, packen Einsamkeit und Verzweiflung die Menschen im Gefängnis daher oft noch stärker als sonst.

Dagegen möchten wir etwas tun. Wir möchten Menschen im Gefängnis teilhaben lassen an der Weihnachtsfreude. Schließlich kam Jesus auch und gerade für die Menschen am Rand zur Welt.

Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass da ein Mensch ist, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.

Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160,

www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion

Anmeldung bitte bis zum 30. November 2025.

Ute Passarge, Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: passarge@naechstenliebe-befreit.de

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334 **Gitarrengruppe:** mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,

Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor "Living Voices": mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

 $\textbf{Frauengespr\"{a}chskreis} \ monatliches \ Treffen \ siehe \ Termin\"{u}bersicht$

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,

Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699 **Anonyme Alkoholiker:** freitags 19.00 Uhr für Interessierte, Kontakttelefon 0421/454585

Literaturgruppe Fischerhude: am letzten Mittwoch im Monat ab 17:30 Uhr,

Kontakt: Thorsten Lindemann, E-Mail: prof.dr.lindemann@t-online.de

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KIRCHE TRIFFT LANDWIRTSCHAFT

Auf Einladung des Landvolks trafen sich mehr als 50 Interessierte aus Landwirtschaft und Kirche Anfang September zum Austausch. Zu Gast waren sie bei Masterrind in Verden, einer genossenschaftlich organisierten GmbH mit mehreren tausend Mitgliedern. Masterrind ist mit über 400 Mitarbeitenden in der Zucht von Rindern und ihrer Vermarktung in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen tätig.

Moderiert wurde der alljährliche Austausch von in der Landwirtschaft und in der Kirche Tätigen von Jörn Ehlers, Kreisvorsitzendem des Landkreisverbandes Rotenburg-Verden. Er schätze diese Form des Gesprächs in der Region sehr, zumal es oft Polarisierungen gebe und diese nur durch gegenseitiges Verstehen und Zuhören gelöst werden könnten. Zur Stimmung bei Landwirtinnen und Landwirten sagte er: "Die Politik ist uns in vielen Punkten entgegengekommen. Die Preise für Milch und Rindfleisch sind gut, auch wenn für das Getreide momentan weniger gezahlt wird."

Nicht ganz so positiv schätzte Alexander von Hammerstein, Vorsitzender des Landvolks im Kreisverband Bremervörde-Zeven, die Lage ein. "In der Landwirtschaft ist Planungssicherheit wichtig, weil es oft um Investitionen in Millionenhöhe geht. Da fehlt es uns an Sicherheit."

Superintendent Martin Krarup (Buxtehude) ist Mitglied der Synode in Hannover und berichtete über aktuelle Entwicklungen in der hannoverschen Landeskirche. "Wir werden bis 2035 in allen Bereichen 30% einsparen müssen, um weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt zu haben." Personalmangel gebe es auch bei den hauptamtlich Beschäftigten. Mit Blick auf das in der Synode beschlossene Klimaschutzgesetz ist seine Einschätzung: "Gerade in unserer ländlichen Region sind Sie in der Landwirtschaft



ein wichtiger Ansprechpartner, damit wir gemeinsam schauen, wie Klimapolitik vor Ort geht."

Superintendentin Susanne Wendorf-von Blumröder (Bremerhaven) begrüßte gemeinsam mit Jörn Ehlers als stellvertretende Regionalbischöfin für den Sprengel Stade die Gäste und hielt die Schlussandacht. Sie betonte im Hinblick auf das kommende Erntedankfest: "Eine Kultur der Dankbarkeit zu pflegen und zu hüten, das ist wichtig. Aber auch Kindern und Jugendliche das Wunder von Wachsen und Gedeihen nahezubringen, gerade was Lebensmittel und ihre Herstellung angeht." Dies könne exemplarisch in der Kita vor dem Erntedankfest geschehen, aber auch in der kirchlichen Arbeit vor Ort. Zum Abschluss verteilte sie einen Magnet-Button aus ihrem Kirchenkreis. Dieser trägt die Aufschrift: "Siehe, das ist gut!". Damit ermunterte die leitende Geistliche dazu, im eigenen Alltag auf das zu achten, was gut und wichtig ist.

Sonja Domröse, Pressesprecherin Sprengel Stade



ELCHE, MÄUSE UND JEDE MENGE HERZ

CHARI-CHRISTMAS 2025 – KUGELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Zwei besondere Künstler schmücken in diesem Jahr das Benefiz-Projekt Chari-Christmas:

Tetsche, bekannt durch seine "stern"-Cartoons, gestaltete die Kugel Elch mit Weihnachtsmann.

Uli Stein (†2020), einer der erfolgreichsten Cartoonisten Deutschlands, bleibt mit seiner liebevollen Mäuschen-Kugel unvergessen.

Mit dem Kauf dieser und weiterer Charity-Kugeln unterstützen Sie das Hospiz zwischen Elbe und Weser in Bremervörde. Der Erlös schenkt schwerkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase Würde, Fürsorge und Geborgenheit. Superintendent i. R. Wilhelm Helmers, Initiator von ChariChristmas, betont: "Mit jeder Kugel kaufen Sie nicht nur ein Stück Kunst, sondern schenken auch Trost und Hoffnung."

Erhältlich im Online-Shop: www.chari-christmas.de und direkt in Bremervörde in der Buchhandlung Morgenstern und bei Mode Steffen.

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG ...



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.

Wenn Sie einen Besuch von unserer Pastorin Frau Silke Kuhlmann wünschen, setzen Sie sich mit ihr in Verbindung, Tel.:0162 9090428. Sie kommt gerne! GOTT, DER HERR ZEBAOTH,
SEGNE DICH MIT EINEM ENGEL,
DER DIR IN DUNKLEN STUNDEN
EIN LICHT ANZÜNDET;
WENN DU TRAURIG BIST,
EINE SCHULTER LEIHT;
WENN DU NICHT MEHR KANNST,
EIN BUTTERBROT SCHMIERT
ODER DICH GUT ZUDECKT;
UND DIR IN FROHEN STUNDEN
ZUFLÜSTERT, DASS AUCH DU
EIN ENGEL SEIN KANNST.

REINHARD ELLSEL

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Pfarrbüro: Sarah Meyer, Kirchstraße 13a, Tel. 04293/352,

dienstags 9.00-11.00 Uhr, freitags 9.00-11.00 Uhr,

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Kirchenvorstand: Joachim Betker - Vorsitzender, Marc Amtenbrink, Petra Baeger,

Anna Katharina Büsing, Matthias Gieschen, Ferdinand Kallhardt,

Catharina Lüllmann, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Sabrina Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Nina Busch, Tel. 04293/789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Martina Wüllmers,

Tel.:0176 19124115, E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferin-nds.de

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,

Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,

E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,

Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127

E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, http://kreisjugenddienst.de

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,

E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

















In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Ehejubiläen werden, wie auch die Amtshandlungen, erst veröffentlicht, wenn sie stattgefunden haben!

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DIANA

Telefon: Melanie: 0172/5294525

Diana: 0151/72305778



www.zwergenstube-fischerhude.com

Folgende Firmen unterstützen finanziell die Herausgabe des Gemeindebriefes

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,

Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name

Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de

Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Gemeindebriefdruckerei

KINDERSEITE

NICHTS FÜR KINDER

von Hanna Hanisch (gekürzt)

"Kinder können da nicht mit", sagte die Mutter. "Ich möchte mal wissen, wie das gemacht wird", sagte Krischi. "Es ist zu traurig für dich", sagte die Mutter. "Ich heule bestimmt nicht", sagte Krischi.

Die Mutter sagte noch eine ganze Menge. "Aber er war mein Freund", sagte Krischi, "und er hat mir immer Briefmarken geschenkt!" Dann drehte er sich um. Es hatte keinen Zweck, sie verstanden einen nie. Mit dem alten Opa Buschke hätte er darüber reden können. Von Mann zu Mann sozusagen. Aber der war nun ja tot.

Dann saß er ganz hinten. Er war mit seinem Roller gekommen, niemand beachtete ihn. Die Kapuze von seinem Anorak zog er über den Kopf.

Ob er auch schwarz genug angezogen war?

Die Halle mit den bunten Fenstern gefiel ihm. Auch die Blumen und überhaupt alles. Er entdeckte einige Leute aus seiner Straße. Sie standen auf, als vier Männer einen großen Kasten hereintrugen.

Der Pfarrer erzählte eine Menge von Opa Buschke. Manches hatte Krischi gar nicht gewusst. Dass Opa Buschke einmal jung gewesen war und in einen Krieg zog. Darum also hatte Opa Buschke das kranke Bein gehabt. Als die Leute nach draußen gingen, schloss er sich an. Die Männer ließen den Kasten an Stricken in ein großes Loch. Er faltete die Hände, wie die anderen Leute es auch machten. Wie tief mochte das Loch wohl sein? Er hätte es sich gerne genau angesehen, aber die Leute standen so dicht vor ihm.

Der Pfarrer betete und sagte, dass alles wieder zu Erde wird. Die Leute warfen Blumen und Erde in das Loch. Nachher würden die Männer wohl alles zuschippen. Dann war es ein Grab. Opa Buschkes Grab. So war das also! Jetzt wusste er es. Leise schlich er sich zur Seite. Wie lang war der Weg zur Halle! Er löste das Steckschloss vom Roller und

fuhr nach Hause. Nicht besonders schnell, er musste nachdenken. Nein, er heulte nicht.

Aber er hätte sich gerne mit jemand über das alles unterhalten. Von Mann zu Mann sozusagen. Zum Beispiel mit Opa Buschke.

Eure Evemarie Köpke